

Leichte traumatische Gehirnverletzungen im Sport – die Rolle der Sport-Neuropsychologie

Mild Traumatic Brain Injuries – The Role of Sports Neuropsychology

Bernadette Maurer-Grubinger & Sylvia Heigl

Themenschwerpunkt Sportpsychologie

Zusammenfassung

Leichte traumatische Gehirnverletzungen, vor allem bekannt als Gehirnerschütterungen, sind eine der komplexesten Verletzungen im Sport. Deren Auswirkungen reichen von kurzfristigen funktionellen Defiziten in der akuten Phase bis zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen – insbesondere bei wiederholten, auch leichten Gehirnverletzungen. Für gewöhnlich sind die Symptome sehr heterogen, dynamisch in ihrer Entwicklung sowie wenig verletzungsspezifisch und stellen eine Herausforderung an die Differentialdiagnostik dar. Hier wirkt vor allem unmittelbares und adäquates Handeln effektiv, um die Wahrscheinlichkeit für einen möglichst folgenlosen Verlauf zu erhöhen. Die Betreuung von leichten traumatischen Gehirnverletzungen im Sport erfordert die Zusammenarbeit im multidisziplinären Team. Sport-Neuropsycholog:innen sind auf die Diagnostik und Behandlung verletzter Athlet:innen spezialisiert. Neben der Anwendung gezielt gesetzter neuropsychologischer Testverfahren und klinisch-psychologischer Behandlungsansätze wenden sie auch präventive und edukative Maßnahmen bei allen Betroffenen an (Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen etc.). Der folgende Artikel gibt einen Überblick über den Goldstandard sport-neuropsychologischer Diagnostik und Therapie bei leichten traumatischen Gehirnverletzungen im Sport („concussion management“).

Abstract

Mild traumatic brain injuries (mTBI, “concussions”) are one of the most complex injuries in sports. The clinical presentations are diverse, dynamic, and vary from short-term functional deficits to long-term medical complications in the worst cases. Symptoms can vary from mild to heavy, especially following multiple injuries. The dynamic development over time,

and the fact that it is often not injury specific, present a challenge for differential diagnostics. Immediate and adequate posttraumatic response is important for an optimal recovery. Patient-centered care of mTBI in sports requires a multidisciplinary team. Sports neuropsychologists are specialized in diagnostics and treatment of athletes with brain injuries. In addition to the neuropsychological assessment and clinical psychological treatment of the athlete, sports neuropsychologists also use preventative and educative interventions in their work with the athlete's entire team (coaches, manager, medical team etc.). The following article illustrates the state-of-the-art sports neuropsychological diagnostics and therapy techniques for mTBIs in sports (concussion management).

1. Leichte traumatische Gehirnverletzung im Sport

1.1. Definition und Epidemiologie

Leichte traumatische Gehirnverletzungen sind eine der komplexesten Verletzungen im Sport. Es gibt bis zum Zeitpunkt des Druckbeginns weder eine einheitliche Begrifflichkeit noch eine allgemein gültige Definition der sportassoziierten leichten traumatischen Gehirnverletzung. Dies betrifft jedoch nicht nur sportassoziierte Verletzungen, sondern den gesamten Bereich des leichten Schädel-Hirn-Traumas. In der englischsprachigen Literatur wird für sportbezogene Verletzungen der Begriff „concussion“ bzw. „sports related concussion“ verwendet. Sonstige Termini sind „mild traumatic brain injury“ und „mild head injury“, welche für das Literaturstudium ebenfalls einbezogen werden sollten. Im deutschsprachigen Raum werden Begriffe wie „leichtes Schädel-Hirn-Trauma“, „Gehirnerschütterung“ und „Commotio Cerebri“ verwendet.